Nr. 367 I April 2023

Journal.

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG

Kooperation zwischen KVMV und Integrierten Leitstellen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Foto: © privat

als neue Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses für die hausärztliche Versorgung der KVMV möchte ich an dieser Stelle mit Ihnen einige meiner Gedanken teilen. Die vergangenen drei Jahre haben aufgrund der Pandemie, ihrer Herausforderungen und Verwerfungen, wie durch ein Brennglas die Missstände im bestehenden Gesundheitssystem deutlich gemacht. Vieles, was bereits vorher im Argen lag, trat nun noch klarer zutage, und zwar für alle Beteiligten an allen Ecken und Enden. Das ist, bei allem Frust und großer Ermattung, zunächst einmal positiv zu bewerten. Denn die Dinge sind nun erfahren und durchgestanden, liegen für alle sichtbar auf dem Tisch. Nur sollten wir sie jetzt nicht unter den Teppich kehren, sondern sie benennen, sorgsam sortieren und in Angriff nehmen.

Der schleichende Prozess des sich nett einnistenden bürokratischen Wahnsinns wurde während der Pandemie ad absurdum geführt und ist offensichtlicher denn je zuvor. Wir haben unter großen Belastungen gearbeitet, und die grundsätzlichen Strukturen und Tendenzen dieser Zeit sind weiterhin vorhanden. Hier sollten wir genau hinschauen. Denn eine vermeintlich permanente Innovation des Gesundheitswesens ist nicht das Non-plusultra. Bewährtes muss auch anerkannt werden, und gewisse Routinen des Praxisalltags sind sinnvoll. Der Mensch als Patient hat sich nicht geändert! Wenn wir einen Harnverhalt diagnostizieren, müssen wir immer noch einen Dauerkatheter zur Hand haben.

Allerdings haben sich die Arbeitsbedingungen der Ärzte oder Psychotherapeuten maßgeblich und rasant gewandelt. Ganz zu schweigen von der Zunahme an zu bearbeitendem Papierkram auf unseren Schreibtischen, den lästigen und regelrecht pandemisch heranflutenden Anfragen der Krankenkassen sowie etlichen technischen Problemen im Rahmen der Telematikinfrastruktur. Hat sich eine Praxis gerade an alle neuen EBM-Ziffern, Hygiene- und Post-Pandemiebestimmungen oder Impfempfehlungen, Arzneimittelrichtlinien, AU-Richtlinien oder Reglementierungen in Bezug auf Heil- und Hilfsmittel gewöhnt, kommt mit rasender Änderungswut und breit medial verkündeter Verbesserungsabsicht wieder eine neue Regelung ins Haus. Das macht uns alle sehr müde. Die Versorgung der Patienten an sich war und ist aus meiner Sicht ambulant nie das Problem. Kolleginnen und Kollegen machen den „Quatsch" nicht mehr mit und lassen verlauten, dass sie über eine berufliche Umorientierung nachdenken. Viele kümmern sich aufopferungsvoll um ihre Patienten, ohne Aussicht auf einen geeigneten Nachfolger. Die nachrückende Ärztegeneration fragt sich, warum es sich lohnen sollte, sich niederzulassen, anstatt z.B. in einer Anstellung oder auch in Teilzeit zu arbeiten.

Und wie begegnen die politischen Entscheider dem sehr lange bekannten Problem der Nachwuchssicherung im gesamten Gesundheitssektor? Anstatt die Zahl der Medizinstudenten an den Universitäten zu erhöhen, Ärzte grundsätzlich zu unterstützen, Pflegekräfte auszubilden und überall bürokratische Hürden abzubauen, wird sich wieder etwas Neues ausgedacht: Jetzt sollen es Gesundheitskioske, Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) oder die bereits niedergelegte Neupatientenregelung sein. Die Vier-Tage-Woche wird durch die Presse gejagt und am Ende wieder mal unser Honorar diskutiert. Woher kommt das Misstrauen der Politik gegenüber der Ärzteschaft? Wozu die bereits wahnhaft zu nennenden Kontrollmechanismen der Politik und Krankenkassen? Wo bleibt unsere Selbstbestimmung als Arzt? All dies hat Folgen: Wenn uns ein permanentes Misstrauen entgegengebracht wird, dann führt dies nicht zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, sondern aufgrund der mangelnden Wertschätzung eventuell zur Beendigung unserer Tätigkeit und zu Problemen mit dem Nachwuchs. Es grenzt an Schikane, was gerade passiert. Wir wollen keine Drive-in-Medizin. Die persönliche und direkte Verbindung zwischen Arzt und Patient ist das, was zählt. Das Arzt-Patienten-Verhältnis und die Selbstverwaltung des Arztes und des Therapeuten müssen erhalten bleiben. Es geht um die Versorgung von Menschen. Wir werden alle nur gemeinsam dieses Gesundheitssystem in eine bessere Richtung verändern können. Wir müssen jetzt als Ärztinnen und Ärzte jeglicher Fachrichtung, ob ambulant oder stationär, gemeinsam für unseren Berufsstand und unsere Ziele kämpfen!

Ihre Dr. Annika Kohlhase

Dr. med. Annika Kohlhase ist niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald und Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses für die hausärztliche Versorgung der KVMV.

4

KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG

Kooperation zwischen KVMV und Integrierten Leitstellen

8

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Chancen und Nebenwirkungen der elektronischen Patientenakte

S. 4-7 KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
Kooperation zwischen KVMV und Integrierten Leitstellen erfolgreich auf den Weg gebracht

S. 8 TELEMATIKINFRASTRUKTUR
Chancen und Nebenwirkungen der elektronischen Patientenakte

S. 9-10 KURZ UND KNAPP
- Vertrag „Gesund schwanger" – Kündigung BKK Linde
- Ergänzende Hautkrebsvorsorge: BARMER – Vergütung angepasst
- Zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen U10, U11, J2:
  - Knappschaft – Vergütung erhöht
  - Techniker Krankenkassen (TK) – Vergütung unverändert
- Facharzt für Radiologie als Kommissionsmitglied gesucht
- Krebsregistrierung in M-V auf elektronischem Weg
- Drei Jahre Corona-Hotline der KVMV – mehr als 14.000 Anrufe

S. 11 PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN
für freiwerdende Hausarztstellen

S. 12-14 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen

S. 15 DERMATOLOGISCHER VERSORGUNGSAUFTRAG
in Neubrandenburg

S. 15 IMPRESSUM

S. 16 PERSONALIEN

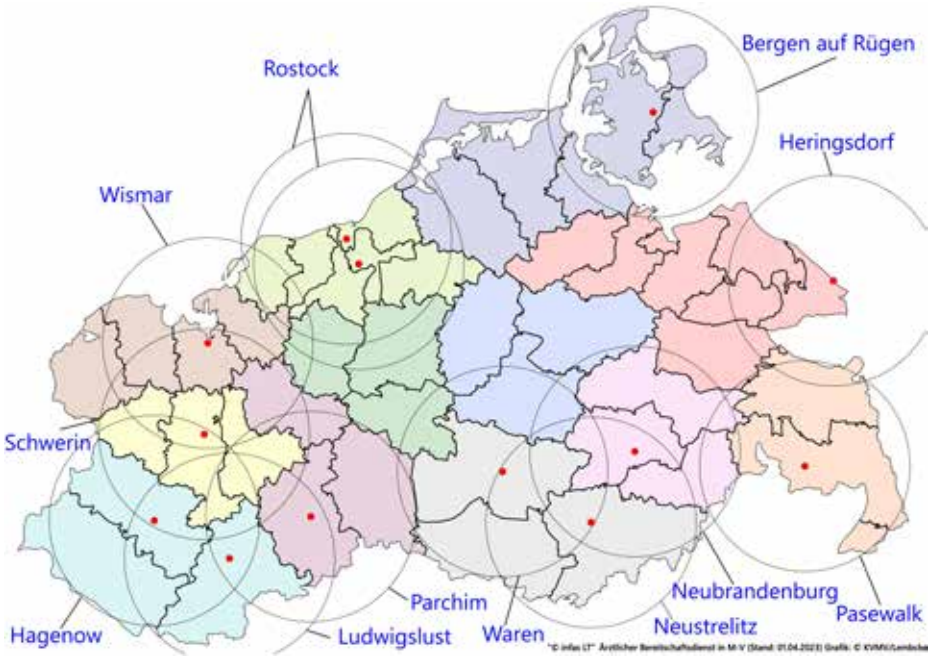
S. 17 FEUILLETON
Der Stadtphysikus: Medizin & Romantik

S. 18-21 VERANSTALTUNGEN

S. 22/23 PRAXISSERVICE
Berufsverbände in M-V

S. 24 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2023

Titel:
Hinweisschild an einer Landstraße in Mecklenburg
Foto: *© KVMV/Büttner*



Kooperation zwischen KVMV und Integrierten Leitstellen erfolgreich auf den Weg gebracht

*Von Dipl.-Med. Angelika von Schütz und Oliver Kahl**

Die Kooperation zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und den Integrierten Leitstellen ist erfolgreich auf den Weg gebracht worden. In zwei Modellregionen – Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald sowie Landkreis und Hansestadt Rostock – disponieren die Leitstellen in Stralsund und Bad Doberan in sprechstundenfreien Zeiten alle Anrufe sowohl im ärztlichen Bereitschaftsdienst über die 116 117 als auch per Notrufnummer 112.

Per aspera ad astra: Es war ein langer steiniger Weg, aber ihn zu gehen, hat sich am Ende gelohnt. Im Juni 2019 fanden erste Gespräche zwischen den sechs Integrierten Leitstellen des Landes, der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) und dem damals noch für das Ressort Gesundheit zuständigen Wirtschaftsministerium statt. Ziel der Gespräche war es, mögliche Synergien zwischen der KVMV und den Leitstellen bezüglich einer Koordinierung und Disponierung der Anrufe im ärztlichen Bereitschaftsdienst auszuloten. Die ausschlaggebende Grundüberlegung war hierbei, dass der Aufbau von Parallelstrukturen mit der Rufnummer 112 für den Rettungsdienst einerseits und der 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst anderseits als nicht sinnvoll und zu ressourcenintensiv für die Beteiligten erschien. Im gleichen Sommer 2019 folgte der Besuch aller Leitstellen in M-V mit weiteren Gesprächen, um das Potenzial für eine Zusammenarbeit zu erörtern. Dabei zeigte sich schnell ein klares Bild: Während drei Leitstellen jegliche Zusammenarbeit kategorisch ausschlossen, zeigten sich die Leitstellen der Landkreise Rostock, Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald uneingeschränkt bereit, in ihren Zuständigkeitsbereichen mit der KVMV zusammenzuarbeiten. Es folgten viele weitere Abstimmungen und Gespräche, auch mit dem Wirtschaftsministerium, bezüglich einer Beteiligung an den Kosten, zeitweilig unterbrochen durch vorrangige Aufgaben im Rahmen der Bewältigung der Pandemie. Ende 2022 konnten dann endlich die dreiseitigen Verträge unterzeichnet werden, und das Ministerium fertigte die Förderbescheide aus.

Gegenstand der Kooperation: Notfallversorgung „aus einer Hand"

Die genannten Leitstellen werden sukzessive nach dem Aufbau der personellen Kapazitäten für alle innerhalb der jeweiligen Landkreise sowie auf dem Gebiet der Hansestadt Rostock gelegenen Bereitschaftsdienstbereiche die Anrufe entgegennehmen, die während des Bereitschaftsdienstes auf der Rufnummer 116 117 eingehen. Nach einer triagierenden Ersteinschätzung werden die Anrufe dann in die jeweils zutreffende Versorgungsebene weitergeleitet. Damit erfolgt eine Disponierung aller Anrufe der Notfallversorgung „aus einer Hand".

Der große Vorteil für die diensthabenden Ärzte ist, dass an sie nur noch jene Einsätze weitergegeben werden, die tatsächlich ein Fall für den KV-Bereitschaftsdienst sind und auch nicht von einer Bereitschaftsdienstpraxis in der Nähe versorgt werden können. Dabei werden mit den Leitstellen bereits vorhandene Strukturen genutzt, die zum einen über qualifiziertes Personal verfügen und zum anderen ohnehin rund um die Uhr besetzt sind.
Um diesen Weg konsequent zu Ende zu gehen, soll auch die Weitergabe der Einsätze selbst zeitgemäß gestaltet werden. Jeder Arzt kennt das Problem: Der Anruf im Bereitschaftsdienst kommt oft zu einer ungünstigen Zeit. Man befindet sich gerade in einer Behandlung oder auf der Fahrt zu einem Einsatz, die Telefonverbindung ist schlecht, man ist noch nicht ganz konzentriert, nachdem man aus dem Schlaf geholt wurde oder der Kugelschreiber schreibt nicht. Und trotzdem muss man die Daten des Patienten wie Name, Telefonnummer und Adresse sowie ggf. die Krankenkasse aufnehmen, und zwar ohne Schreibfehler und Missverständnisse.
In der Kooperation mit den Leitstellen wird es nun möglich sein, dass alle diese erforderlichen Daten elektronisch auf das Mobiltelefon des Arztes weitergegeben werden. Der Arzt kann den Einsatz dann auf einen Blick erfassen, ohne dass er einen Anruf entgegennehmen muss. Er kann den Patienten bei Bedarf direkt aus der Anwendung heraus anrufen oder sich zum Ziel navigieren lassen. Alle Daten sind auch nach dem Dienst noch verfügbar und dienen der Dokumentation und der Abrechnung der Leistungen. Weitere Informationen erfolgen in Kürze über die Kreisstellen.
Zudem werden alle Ärzte in den von den Leitstellen disponierten Bereichen noch einmal individuell informiert, sobald dort die Disponierung startet. Das Kooperationsprojekt mit den Leitstellen ist zunächst auf drei Jahre angelegt, danach wird unter den dann gültigen Rahmenbedingungen über die Weiterführung bzw. eine Übernahme in die Regelversorgung entschieden.

Herausforderungen des Modells – einheitliches Dienstplanprogramm in Vorbereitung

Für ein funktionierendes System der Anrufdisponierung ist es unerlässlich, dass der diensthabende Arzt auch von der Leitstelle bzw. den KVMV-Mitarbeitern zuverlässig erreicht werden kann. Das klingt simpel, ist aber in Anbetracht von ganz unterschiedlichen Herangehensweisen bei der Dienstplanung und dem Umstand, dass der Diensttausch eher die Regel als die Ausnahme darstellt, eine hohe Hürde. Mit anderen Worten: Es kommt noch viel zu oft vor, dass ein diensthabender Arzt nicht erreicht werden kann oder der Meinung ist, dass er gar keinen Dienst hat, z.B. wenn der Dienst getauscht, der Tausch aber nicht mitgeteilt und im Dienstplan nicht umgesetzt wurde. Um auch dies zu ändern und den heutigen Anforderungen entsprechend zu gestalten, ist die KVMV dabei, ein einheitliches Dienstplanprogramm einzuführen, aus dem für jeden Arzt jederzeit ersichtlich ist, ob und wann er Dienst hat und das den Tausch von Diensten eindeutig dokumentiert und abbildet. Bis dies flächendeckend umgesetzt ist, sei noch einmal an die Verantwortung eines jeden Einzelnen appelliert, sich genau zu vergewissern, wann er Dienst hat, und auch dafür Sorge zu tragen, dass der Tausch von Diensten oder die Vertretung im Dienstplan berücksichtigt wird, sodass die Mitarbeiter der Leitstelle und auch der KVMV den diensthabenden Arzt ohne Probleme erreichen können.

„Die Triagierung durch die Termin-Servicestelle ist eine große Erleichterung für unsere Arbeit im kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Sowohl die Ärzte als auch die Schwestern unserer Bereitschaftsdienstpraxis werden entlastet und haben so mehr Zeit für die Tätigkeit am Patienten. Wünschenswert wäre eine Ausweitung der 116 117 auch auf die Dienstzeiten an Wochenenden in Richtung einer 24/7-Versorgung."

Nils Paukstat, niedergelassener Facharzt für Kinderchirurgie und Vorsitzender der KVMV-Kreisstelle Schwerin.

Fazit

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im ärztlichen Bereitschaftsdienst ist eine „ständige Baustelle", auf der es keine dünnen Bretter und kurzen Wege gibt. Schon die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass sich die Arbeit bei aller verständlichen Veränderungsmüdigkeit auszahlt. Die Anpassung der Dienstbereiche mit Herabsetzung der Dienstfrequenz, die Einführung einheitlicher anonymer Rufnummern, die schrittweise Etablierung von Bereitschaftsdienstpraxen und natürlich die Anpassung der Vergütung sind Beispiele dafür.
Mit der professionellen Disponierung und Weitergabe der Anrufe und der Vereinheitlichung der Dienstplanung werden die nächsten Schritte gegangen, um den Bereitschaftsdienst zeitgemäß aufzustellen und die Belastungen dieser zusätzlich zum Praxisbetrieb bestehenden Verpflichtung für die Vertragsärzte so gering wie möglich zu halten. Dabei sind Kooperationen mit anderen an der Notfallversorgung beteiligten Partnern wie den Krankenhäusern oder eben den Integrierten Leitstellen sinnvoll und notwendig. Allen, die auf dieser „Baustelle" mitarbeiten, insbesondere den Mitwirkenden in den Kreisstellen und im Bereitschaftsdienstausschuss der Vertreterversammlung, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! ■

Foto: © KVMV/Schrubbe

Fragen an Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der KVMV:

Warum haben Sie eine Kooperation mit den Integrierten Leitstellen angestrebt?

Ich bin schon seit vielen Jahren Mitglied im Landesbeirat Rettungswesen, insofern gab es bereits Kontakte zu den dort ebenfalls vertretenen Leitstellen. Und wir standen im Haus vor der Überlegung, ob wir unsere eigenen Strukturen zur Disponierung der Anrufe im Bereitschaftsdienst ausbauen oder vorhandene Strukturen gemeinsam nutzen.

Wie verliefen die Gespräche mit den Leitstellen?

Wir haben im Sommer 2019 alle sechs Integrierten Leitstellen im Land besucht. Wir wurden überall sehr höflich empfangen, aber bei drei Leitstellen hat man uns sehr deutlich zu verstehen gegeben, dass man nicht kooperieren wolle. Ganz anders war es bei den Leitstellen der Landkreise Rostock, Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald. Hier gab es von Anfang an sehr konstruktive Gespräche, wir haben quasi in die gleiche Richtung gedacht. Auch die Leitstellen haben für sich Vorteile in der Kooperation erkannt. Die vielen Abstimmungsrunden, die wir durchgeführt haben, waren stets von dem Willen geprägt, alle Probleme aus dem Weg zu räumen, um gemeinsam zum Ziel zu kommen, Scheitern war nie eine Option. Das hat richtig Spaß gemacht, und ich will mich bei den Beteiligten ausdrücklich dafür bedanken.

Und welche Rolle hat das damals noch zuständige Wirtschaftsministerium gespielt?

Das Ministerium hat zunächst eine eher moderierende Stellung eingenommen. Es gab dann aber ein Gespräch mit Minister Glawe, in dem ich ihn von der Sinnhaftigkeit eines solchen Projekts überzeugen konnte, und er war bereit, dafür Fördermittel zur Verfügung zu stellen. Diese mussten dann zwar noch vom Landesparlament im Haushalt 2022/2023 genehmigt werden, was aber auch gelungen ist. Am Ende wurde die Kooperation sogar im Koalitionsvertrag der Landesregierung erwähnt. Auch den zuständigen Mitarbeitern im Ministerium bin ich dankbar, dass sie dann ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben.

Wo sehen Sie den großen Mehrwert für die Mitglieder der KVMV?

Ganz klar in einer Entlastung von Anrufen im Bereitschaftsdienst, mit denen der diensthabende Arzt nicht belastet werden muss. Es erfolgt keine ungefilterte Weiterleitung der Anrufe auf das Telefon des diensthabenden Arztes mehr. Letztlich ist dies die konsequente Fortführung des Weges, der vor vielen Jahren bereits mit der Einführung von einheitlichen Rufnummern – zunächst die 0800-Nummern und dann die 116 117 – anstelle der Veröffentlichung der individuellen Arztnummern eingeschlagen wurde. Es findet eine professionelle Disponierung bzw. Vorauswahl statt. Auch die berühmten Fragen nach der diensthabenden Apotheke oder dem zahnärztlichen Notdienst landen nicht mehr beim Arzt. Fälle, in denen der Patient zwar die 116 117 angerufen hat, die aber eigentlich ein Fall für den RTW sind, werden ohne Zeitverlust herausgefiltert. In den Gesprächen mit den Leitstellen haben wir auch das Alarmierungssystem DIVERA kennengelernt, das wir nach und nach auf freiwilliger Basis einführen möchten. Damit erhält der Dienstarzt alle Einsatzdaten auf sein Handy, kann von dort aus den Patienten anrufen, die Navigationsfunktion nutzen und den Einsatz auch dokumentieren. Es muss nichts mehr mitgeschrieben werden, sodass auch die Störung bei einer laufenden Behandlung entfällt und Schreib- bzw. Übertragungsfehler unterbleiben. Insgesamt ist das ein weiterer Schritt, um unseren Bereitschaftsdienst im Interesse unserer Mitglieder professionell und zeitgemäß aufzustellen.

Ist die Disponierung der Anrufe schon in allen Dienstbereichen umgesetzt?

Nein. Leider kamen die Förderbescheide des Landes erst im Dezember des letzten Jahres, sodass die Leitstellen dann auch erst mit der Personalakquise beginnen konnten. Im Landkreis Rostock wurde zunächst der Nord-Bereich an der Küste übernommen, in Vorpommern-Rügen die Insel Rügen. Es wird ab jetzt aber zügig weitergehen, und die Ärzte werden jeweils über die Kreisstellen informiert, wenn es soweit ist.

Was passiert in den Landesteilen, in denen die Leitstellen nicht kooperieren wollen?

In allen Dienstbereichen, in denen die zuständigen Leitstellen nicht kooperieren wollen, übernehmen Mit-

Gemeinsamer Empfangstresen der Asklepios Klinik Parchim *Foto: © KVMV/Büttner*

arbeiter der Abteilung Terminservicestelle/116 117 der KVMV in Schwerin die Disponierung der Anrufe im Bereitschaftsdienst. Es handelt sich um medizinisch qualifiziertes Personal, das nach einer softwaregestützten Ersteinschätzung die Anrufe ebenfalls nur dann weitergibt, wenn eine Behandlung im Bereitschaftsdienst erforderlich ist. Aktuell noch von montags bis freitags, nach dem Erreichen der notwendigen Personalstärke dann auch an den Wochenenden. Auch die elektronische Weitergabe der Einsatzdaten ist geplant, die dafür notwendigen Schnittstellen werden gerade erstellt. Ebenso ist eine direkte Übergabe von lebensbedrohlichen Notfällen an die zuständige Leitstelle gewährleistet. Dass die Disponierung der Anrufe im Bereitschaftsdienst eine spürbare Entlastung für die diensthabenden Ärzte bringt, zeigt eine Auswertung der Zahlen aus der bisherigen Tätigkeit der KVMV-Mitarbeiter. Etwas mehr als die Hälfte der Anrufe wird gar nicht mehr an den diensthabenden Arzt weitergeleitet.

„Unser Kreisstellenbereich wird seit Oktober 2021 unter der Woche über die KVMV disponiert. Die ersten Auswertungen der Anrufzahlen bestätigen die mehrheitliche Einschätzung der Kollegen über einen deutlichen Rückgang der Inanspruchnahme. Seitens der Ärzte im Bereitschaftsdienst wird die Disponierung überwiegend positiv bewertet. Sämtliche Infoanrufe wie z.B. Fragen nach Zahnarzt, Apotheke etc. fallen weg. Nachbesserungsbedarf gibt es noch bezüglich der Einschätzung zur Notwendigkeit eines Hausbesuches und der erforderlichen Patientendaten."

Jörg Menschikowski, niedergelassener Facharzt für HNO-Heilkunde und Vorsitzender der KVMV-Kreisstelle Parchim.

Nun gibt es also doch eine Doppelstruktur, die Sie eigentlich vermeiden wollten.

Das ist richtig, wir haben nun sowohl unsere Mitarbeiter im Haus der KVMV, die Anrufe im Bereitschaftsdienst entgegennehmen, als auch in den Leitstellen. Das ließ sich nicht vermeiden, weil eben nicht alle Leitstellen kooperieren wollten. Aber wir haben nun für drei Jahre, das ist die Laufzeit der Landesförderung, die Gelegenheit, beide Systeme zu erproben und danach zu sehen, welche der Optionen die sinnvollere ist, wie wir weitermachen. Die Entlastung für unsere Mitglieder ist in jedem Fall gewährleistet, und durch die Landesförderung fallen für uns keine Mehrkosten an. Zudem wird es mit großer Wahrscheinlichkeit noch in dieser Legislaturperiode ein Gesetz zur Reform der Notfallversorgung von Herrn Lauterbach geben. Und in allen Papieren, die es auch von seinem Vorgänger Jens Spahn bisher dazu gab, war immer eine Disponierung „aus einer Hand" durch eine Verknüpfung der 112 und der 116 117 ein zentraler Punkt. Darauf sind wir nun hier in M-V bereits vorbereitet. ■

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Oliver Kahl.

**Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist Vorstandsvorsitzende der KVMV; Oliver Kahl ist Geschäftsführer der KVMV.*

Chancen und Nebenwirkungen der elektronischen Patientenakte

*Von Axel Rambow**

Nach dem Willen des Gesetzgebers soll die elektronische Patientenakte (ePA) das zentrale Element der vernetzten Gesundheitsversorgung in der Telematikinfrastruktur werden. In der ePA sollen die bisher an verschiedenen Orten wie Praxen und Krankenhäusern oder in der Häuslichkeit des Patienten abgelegten Patientendaten digital zusammentragen werden.

Für gesetzlich Versicherte ist die ePA derzeit freiwillig. Die Nutzung erfolgt in diesem Fall über eine App der Krankenkasse. Einige Krankenkassen bieten ihren Versicherten die Befüllung mit den abgerechneten Gebührenordnungspositionen, Diagnosen und Vergütungen eines jeden Arztbesuches an. Diese Daten können z.B. beim Abschluss von Versicherungen mit Gesundheitsprüfungen zu Fragen des Patienten führen. Auch bisher konnten Versicherte auf Antrag bei ihrer Krankenkasse diese Informationen erhalten (§ 305 SGB V). **Mit der ePA werden diese Informationen den Versicherten auch ohne expliziten Antrag regelhaft zugänglich. Es ist durchaus denkbar, dass sie dadurch einzelne für sie unverständliche Gebührenpositionen hinterfragen.**

Foto: © KVMV/Schilder

Wie geht es weiter?

Da die ePA seit ihrem Start im Jahr 2021 kaum Verbreitung gefunden hat, berät die Bundesregierung über weitere gesetzliche Maßnahmen. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat kürzlich die sogenannte Opt-Out-Regelung vorgeschlagen. Danach erhält jeder gesetzlich Versicherte, soweit er dem nicht ausdrücklich widerspricht, automatisch eine ePA. Deren Befüllung soll nach den Vorstellungen des Ministers regelhaft durch die Vertragsärzte erfolgen. Inwieweit hier die Praxisverwaltungssysteme Unterstützung bieten können, ist derzeit offen.

Bis zum Jahr 2025 sollen nach den Vorstellungen des Ministers 80 Prozent der gesetzlich Versicherten über eine ePA verfügen. Davon sollen 80 Prozent, die in medikamentöser Behandlung sind, über eine digitale Medikationsübersicht verfügen. Und bis Ende 2026 sollen mindestens 300 Forschungsvorhaben mit Gesundheitsdaten durch das neue Forschungsdatenzentrum Gesundheit (FDZ) beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte realisiert werden. Die Datenfreigabe aus der ePA soll vereinfacht werden. Pseudonymisierte ePA-Daten sollen künftig zu Forschungszwecken automatisch über das FDZ abrufbar sein. Dagegen verbleibt es bei dem Grundsatz, dass der Patient „Herr seiner Daten" ist und die Einsicht z.B. durch Ärzte in die ePA jeweils steuern kann. Das E-Rezept soll ab dem 1. Januar 2024 als verbindlicher Standard in der Arzneimittelversorgung festgelegt werden. Dieses soll dann sowohl mit der ePA-App als auch mit der Gesundheitskarte eingelöst werden können. Die konkreten Regelungen sollen in einem Digitalgesetz und Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) noch in diesem Jahr beschlossen werden.

Schon jetzt verursachen die bisherigen Vorgaben zur ePA einen erhöhten Aufwand in den Praxen, ohne dass dem ein entsprechender Mehrwert gegenübersteht. Die Vertreterversammlungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer haben geschlossen auf diesen Umstand hingewiesen und verlangen eine Digitalisierung, die Praxen und Ärzte nicht belastet, sondern in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. ■

ⓘ Weitere Informationen zur ePA sind zu finden unter:
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Digitale Praxis* → *Anwendungen* → *ePA*

**Axel Rambow ist Verwaltungsdirektor der KVMV.*

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Vertrag „Gesund schwanger"

– Kündigung BKK Linde

■ Die **BKK Linde** hat die Teilnahme am Vertrag „Gesund schwanger" mit der AG Vertragskoordinierung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung **zum 1. Januar 2023** gekündigt. Die Leistungen dieses Vertrages können somit für die Versicherten der BKK Linde nicht mehr abgerechnet werden. ■

ⓘ Aktuelle Übersichten zum Vertrag sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *G* → *Gesund schwanger*

Für Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

Ergänzende Hautkrebsvorsorge

BARMER – Vergütung angepasst

■ Im Vertrag über eine ergänzende Hautkrebsvorsorge zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V und der BARMER ist zum **1. April 2023** die Vergütung angepasst worden. Damit wird die GOP 99070 analog der GOP 01745 (Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs), aktuell mit 29,07 Euro, vergütet.
Ein Versand der **Teilnahmeerklärungen** der Versicherten ist ab April 2023 nicht mehr notwendig. Nach Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung und Einwilligung in die Datenverarbeitung – was für jeden Patienten neu vorzunehmen ist – verbleibt das Original **in der Patientenakte.**
Die Teilnahme der Patienten am Vertrag ist zwingend mit der **GOP 93106 (Einschreibe-GOP ohne Vergütung)** zu kennzeichnen; dies ist Abrechnungsvoraussetzung und dient der Dokumentation der Patienteneinschreibung. ■

ⓘ Aktuelle Übersichten zum Vertrag sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *K* → *Krebs* → *Hautkrebsvorsorgeverfahren*

Bei Redaktionsschluss war das Unterschriftenverfahren noch nicht abgeschlossen.

Für Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

Zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen U10, U11, J2

Knappschaft – Vergütung erhöht

■ Für die Verträge zur Durchführung der zusätzlichen Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2 zwischen der **Knappschaft,** der bvkj.Service GmbH und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung steigt ab **1. April 2023** die Vergütung. Sie beträgt dann 57 Euro pro Untersuchung gemäß GOP 81102, 81120 und 81121. Die Teilnahmeerklärungen für die Patienten wurden aktualisiert und um Patienteninformationen ergänzt.

Techniker Krankenkasse (TK) – Vergütung unverändert

■ Für die inhaltsgleichen Verträge mit der TK gilt weiterhin die Vergütungshöhe von 53 Euro je Früherkennungsuntersuchung. ■

ⓘ Aktuelle Unterlagen sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *F* → *Früherkennung U10/U11/J2 mit der TK und Knappschaft*

Für Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

QUALITÄTSSICHERUNG

Facharzt für Radiologie als Kommissionsmitglied gesucht

■ Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) sucht **zum 1. Juli 2023** ein neues Mitglied für die Qualitätssicherungs-Kommission Radiologie. Bewerben können sich Vertragsärzte der KVMV, die als Facharzt oder Fachärztin für Radiologie anerkannt sind und neben der allgemeinen Röntgendiagnostik Berufserfahrung in der Computertomographie, Kernspintomographie und MR-Angiographie haben.
Zu den Aufgaben der Kommission gehören Antrags- und Stichprobenprüfungen, Kolloquien und kollegiale Fachgespräche im Rahmen der Beratung von Vertragsärzten sowie die fachliche Unterstützung der KVMV. Getagt wird sechsmal im Jahr. ■

ⓘ **Bewerbungen bitte bis 30. April 2023 an:**
Martina Lanwehr, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 375,
E-Mail: mlanwehr@kvmv.de

ml

Krebsregistrierung in M-V auf elektronischem Weg

■ Das Gesetz über die Krebsregistrierung in Mecklenburg-Vorpommern (Krebsregistrierungsgesetz – KrebsRG M-V) schreibt ab 1. Januar 2023 die Meldungen ausschließlich auf elektronischem Weg vor. Die Übergangsregelung, dass Meldungen auch auf anderem Weg erfolgen können, ist zum 31. Dezember 2022 ausgelaufen.
Davon nicht betroffen ist die **Meldung per strukturiertem Arztbrief** gemäß Verordnung zur Konkretisierung der Meldepflichten zur Krebsregistrierung (Krebsregistrierungsmeldeverordnung – KrebsRegMeldVO M-V). Diese ist **weiterhin möglich,** muss aber **auf elektronischem Weg** erfolgen. ■

ⓘ Weitere Informationen unter: → *www.kkr-mv.de*

Für Fragen steht Kirsten Martensen aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung unter
Tel.: 0385.7431 243 oder
E-Mail: kmartensen@kvmv.de zur Verfügung.

aw

QUALITÄTSSICHERUNG

Drei Jahre Corona-Hotline der KVMV – mehr als 14.000 Anrufe

■ Die Corona-Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) hat nach drei Jahren ihres Bestehens am 31. März 2023 die Arbeit beendet. Ab März 2020 waren zeitweise bis zu zehn Mitarbeiterinnen der KVMV werktags – und in den ersten Monaten der Pandemie auch am Wochenende – für alle Ärzte und Psychotherapeuten erreichbar.

Insgesamt nahmen die Mitarbeiterinnen allein über die Corona-Hotline rund 14.100 Anrufe entgegen. Das höchste Anrufaufkommen war im Monat März 2020 mit 1.689 telefonischen Anfragen und im März 2021 mit 1.350 Anrufen zu verzeichnen.

Auch nach dem Ende der Corona-Hotline der KVMV stehen die Mitarbeitenden in den Fachabteilungen den Vertragsärzten und -psychotherapeuten natürlich weiterhin zur Verfügung. ■

ⓘ Bei Fragen zur Abrechnung: Karin Hossmann,
Tel.: 0385.7431 315, E-Mail: khossmann@kvmv.de
Anke Hüller, Tel.: 0385.7431 304, E-Mail:
ahueller@kvmv.de oder
Britta Gresens, Tel.: 0385.7431 292, E-Mail:
bgresens@kvmv.de
und bei Fragen zur Behandlung von Corona die
Medizinische Beratung, Tel.: 0385.7431 407,
E-Mail: med-beratung@kvmv.de

aw

Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen

für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden **offenen Planungsbereichen** möglich, da es sich um für weitere Zulassungen **offene Gebiete** handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4824
	Juli 2025	4875
Demmin	ab sofort	4776
	ab sofort	4881
Grevesmühlen	Juli 2023	4798
Güstrow	1. Juli 2023	4823
Hagenow	ab sofort	4772
	1. Januar 2024	4849
Ludwigslust	ab sofort	4779
Neubrandenburg Umland	ab sofort	4810
Neustrelitz	ab sofort	4600
Parchim	ab sofort	4702
	ab sofort	4769
Rostock Umland	nach Absprache	4807
	April 2024	4877
Schwerin Umland	ab sofort	4716
	nach Absprache	4692
Teterow	nach Absprache	4760
Waren	1. Juli 2023	4805
Wismar	1. Oktober 2024	4876

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Button: ZUR PRAXISBÖRSE* Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke, unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperrte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. April 2023**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
Hausärztliche Versorgung			
Bergen auf Rügen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	102/20/22
Grimmen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	56/97/21
	Hausarzt	nächstmöglich	73/93/22
	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/93/22
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	2. Januar 2024	36/90/23
	Hausarzt	1. April 2024	20/90/23
Stralsund (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	68/93/22
	Hausarzt	1. Oktober 2023	139/93/22
Wolgast (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	73/20/21
	Hausarzt (½ Praxisanteil)	nächstmöglich	02/80/21
Allgemeine fachärztliche Versorgung			
Bad Doberan (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	132/11/22
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2023	42/11/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2024	147/14/22
Demmin (PB)	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	1. Juli 2023	51/14/23
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	69/17/22
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	126/17/22
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	1. Februar 2024	49/11/23
Güstrow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Oktober 2023	44/11/23
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	79/45/22
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Januar 2024	123/08/22
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2024	06/11/23

Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	84/11/19
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2023	48/05/23
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	01/11/22
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (½ PT-Sitz)	1. Juli 2023	31/70/23
Parchim (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	35/11/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Januar 2024	18/24/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2024	38/11/23
Rostock (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/17/22
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2023	38/05/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (½ VA-Sitz)	1. Juli 2023	41/24/23
	FA für HNO-Heiilkunde (¼ VA-Sitz*)	1. Juli 2023	47/14/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. Januar 2024	37/14/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2024	45/11/23
	FA für Urologie (½ Praxisanteil)	1. April 2024	46/56/23
Rügen (PB)	Ärztliche Psychotherapie	nächstmöglich	33/51/23
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	72/24/21
	FA für HNO-Heilkunde	1. Juli 2023	12/14/23
	FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (½ VA-Sitz)	1. Januar 2024	26/51/23
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	Ärztliche Psychotherapie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	44/51/21
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	127/14/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2023	35/24/23
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (½ VA-Sitz)	1. Juli 2023	50/24/23
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. Oktober 2023	138/17/22
Uecker-Randow (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	137/17/22
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Juli 2023	43/45/23
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock (ROR)	FA für Innere Medizin/Pulmologie (Praxisanteil)	2. Januar 2024	40/19/23
Vorpommern (ROR)	FA für Innere Medizin	1. Oktober 2023	03/20/23

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145,19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. aktueller Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

ⓘ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Niederlassung und Anstellung* → *Bedarfsplanung*

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.
Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

ⓘ Förderungsanträge und Bewerbungen sind zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 32. Jahrgang, Heft Nr. 367, April 2023 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, → *www.kvmv.de* **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dr. med. Dieter Kreye, Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Oliver Kahl **Satz und Gestaltung** Karen Obenauf **Beiträge** Martina Lanwehr (ml), Eva Tille (ti), Jeannette Wegner (jw), Anette Winkler (aw) **Titel** © KVMV/Büttner **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → *www.tinus-medien.de* **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt"), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin") gemeint. Alle Rechte vorbehalten. ■

Personalien

50. Geburtstag

18.4. Sergey Ivanov,
ermächtigter Arzt in Güstrow.

60. Geburtstag

8.4. Dipl.-Med. Petra Kümmel,
niedergelassene Ärztin in Grimmen;

26.4. Dr. med. Ulf Pradel,
niedergelassener Arzt in Grevesmühlen;

26.4. Uta Menschikowski,
niedergelassene Ärztin in Parchim;

27.4. Dr. med. Kerstin Skusa,
ermächtigte Ärztin in Parchim;

29.4. Dr. med. Christian Keuneke,
ermächtigter Arzt in Malchin;

29.4. Dr. med. Ute Voß,
niedergelassene Ärztin in Ribnitz-Damgarten.

65. Geburtstag

13.4. Dipl.-Med. Margitta Bergmann,
niedergelassene Ärztin in Tützpatz;

13.4. Dipl.-Psych. Silke Hennig,
niedergelassene psychologische Psychotherapeutin in Lübstorf;

24.4. Dr. med. Gerhard Naujocks,
niedergelassener Arzt in Greifswald;

25.4. Dr. med. Klaus-Dieter Schröder,
niedergelassener Arzt in Waren;

26.4. Dr. med. Jochen Facklam,
ermächtigter Arzt in Schwerin.

70. Geburtstag

21.4. Dr. med. Heinrich Hoch,
angestellter Arzt in Bad Doberan.

85. Geburtstag

7.4. MR Dr. med. Ulf Peter,
niedergelassener Arzt in Sternberg.

ti

Grafik: www.clipdealer.com

Der Stadtphysikus: Medizin & Romantik

*Von Joachim Lehmann**

Das Kulturhistorische Museum Rostock zeigt bis Ende Mai 2023 eine Ausstellung von Handzeichnungen des früheren Stadtphysikus Johann Friedrich Wilhelm Lesenberg (1802-1857).

Ein Stadtphysikus war – im Gegensatz zum praxisorientierten Chirurgicus bzw. Stadtarzt – seit dem späten Mittelalter ein bestallter Arzt. Neben seiner privaten Praxis und der Tätigkeit in städtischen Spitälern nahm dieser in etwa die Aufgaben eines heutigen Gesundheitsamtes wahr.

In Rostock oblag die Aufgabe des Stadtphysikus ab 1840 dem in Ludwigslust gebürtigen Johann Friedrich Wilhelm Lesenberg. Er studierte ab 1821 Medizin an der Rostocker Universität. Nach der Promotion am 19. Mai 1827 wurde er praktischer Arzt und erhielt 1828 die Zulassung als Privatdozent, ab 1830 hielt er Vorlesungen. Am 8. Mai 1840 wurde Lesenberg zum Rostocker Stadtphysikus ernannt, womit ihm die Aufsicht über das städtische Gesundheitswesen oblag. Später folgte ihm sein ältester Sohn auf diesem Posten.

Plakat zur Ausstellung; © Kulturhistorisches Museum Rostock

Lesenberg war nebenberuflich aber auch künstlerisch als Maler und Zeichner aktiv. Ob eine Nähe zur berühmten, auch in Rostock vertretenen Künstlerfamilie Tischbein und deren Sohn Paul ihn inspirierte, kann nur vermutet werden.

Die aktuelle Ausstellung bietet mehr als 150 kleinformatige Originale, zu denen die Kuratorin Susanne Knuth feststellt: „Die Handzeichnung erfuhr in Goethes Zeit eine Aufwertung. Der zeichnende Dichter pries den ‚Nutzen des Dilettantismus in der Zeichenkunst'. Eine Lust an der zeichnerischen Darstellung von alltäglichen bis spektakulären Szenen, von phantastischen bis wissenschaftlichen Ideen wurde in der gehobenen Gesellschaft und dem Adel wach." Und die Präzision der thematisch vielgestaltigen Darstellung – wohl nur für die Familie und Freunde gedacht – ist beeindruckend. Die Kuratorin erläutert: „Lesenbergs Welt war Rostock in ganzer Vielfalt: seine Tätigkeit als Arzt und Stadtphysikus, seine Frau und Familie, das Treiben auf Straßen, Plätzen und in der Natur. Auf der Warnow und der Ostsee fand er die Motive für seine große Leidenschaft: Boote und Segelschiffe."

Das Werk ist dazu für die Volkskunde von Interesse, da er in seinen mehrheitlich als Federzeichnungen ausgeführten Genreszenen das Alltagsleben akribisch festhielt. Ebenfalls tat es ihm immer wieder die Landschaft um Rostock und die Ostseeküste um Warnemünde an. Diese detailreich gestalteten Bilder lassen sich stets lokalisieren.

Lesenbergs zeichnerisches Werk kam erst als Nachlass Mitte des 20. Jahrhunderts in den Besitz des Rostocker Museums und wird hier nun umfassend ausgestellt und erläutert. Das Begleitheft zur Exposition enthält eine Liste der 163 ausgestellten Arbeiten mit Detailangaben. Zudem finden sich im Anhang die Provenienzgeschichte, Abbildungen der wenigen nicht ausgestellten Arbeiten sowie biografische Angaben zu Lesenberg. ■

ⓘ Die Ausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock ist bis 29. Mai 2023 zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr.

Im Internet:
→ *www.kulturhistorisches-museum-rostock.de*

**Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.*

Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional

Video-/Telefonkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzteverbandes M-V

▶ **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Die Arbeitsgruppe bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Video-/Telefonkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihrlandarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter: → *www.mvdoc.de*

14. April 2023

Hygiene und Infektionsschutz in Hausarztpraxen

▶ **FÜR:** Hausärzte in Rostock

Inhalt: Begehungen durch das Gesundheitsamt Rostock und Beratung zu hygienerelevanten Themen;

13.30 bis ca. 15.00 Uhr

Information: Tel.: 0381.381-5379

Anmeldung formlos per E-Mail an: hygiene@rostock.de (Einwahllink wird zugeschickt.)

Rostock – 19. April 2023

Hämatologisch-Onkologische Fortbildung

▶ **FÜR:** FÄ für Innere Medizin

Ort: Universitätsmedizin, Campus Schillingallee, 18057 Rostock

Leitung: Prof. Dr. med. Christian Junghanß

Information/Anmeldung: Universitätsmedizin Rostock, Zentrum für Innere Medizin, Klinik III – Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Tel.: 0381.4947484, Fax: 0381.4947422, E-Mail: onkologie@med.uni-rostock.de

Crivitz – 21. und 22. April 2023

Fortbildungssymposium der Landesgruppe M-V im Deutschen Berufsverband der HNO-Ärzte

▶ **FÜR:** FÄ für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Inhalt: Updates: Impfen, Schlafmedizin, Schmerztherapie, Hörgeräte; bilaterale Vestibulopathie, Tubenfunktionsstörung, Nahrungsmittelallergie, PEG-Ernährung u.a.

Hinweise: 21. April: 14.00 bis 18.45 Uhr; 22. April: 9.00 bis 14.30 Uhr; Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Leitung: Kirsten Schöler, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Lübz; Jörg Menschikowski, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Parchim

Ort: Schloss Basthorst, Tagungszentrum, Schlossstr. 18, 19089 Crivitz/OT Basthorst

Informationen/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → *www.congresscompany-jaenisch.de*

Waren (Müritz) – 26. April 2023

Interdisziplinäres Lungenkrebs-Symposium

▶ **FÜR:** Internisten, Pneumologen, Onkologen, Thoraxchirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Rehabilitationsmediziner

Inhalt: Operative und konservative Therapie des Lungenkrebses, Molekular-Pathologie, Lungen-Screening, Rehabilitationsmedizin und Sport; 17.00 bis 21.00 Uhr; Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Ort: Müritzeum, Veranstaltungsforum, Zur Steinmole 1, 17192 Waren

Anmeldung bis 19. April 2023: MEDICLIN Müritz-Klinikum Waren, Sarah Kleemann, Chefarztsekretariat Klinik für Chirurgie II, Tel.: 03991.77 2272, Fax.: 03991.77 2531, E-Mail: sarah.kleemann@mediclin.de

Güstrow – 3. Mai 2023

Intervisionsgruppenarbeit – Qualitätszirkel 2023

▶ **FÜR:** Psychotherapeuten (ärztliche und psychologische)

Hinweise: Intervisionsgruppen von acht bis zwölf ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (methodenübergreifend) besprechen konkrete Fälle aus der Praxis mit dem Ziel einer verbesserten Therapeut-Patienten-Beziehung; pro Abend 4-5 Fortbildungspunkte; Gesamtzertifizierung Ende 2023.

Termine: jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr; Anmeldung erbeten

Ort: Psychotherapeutische/Psychoanalytische Praxis Dipl.-Psych. Christoph Hübener, Am Wasserturm 4, 18273 Güstrow

Information/Anmeldung: Sabine Hinz, Praxismanagerin, Tel.: 03843.2190 19, Fax: 03843.2190 18, E-Mail: chhuebener@t-online.de

Teterow – 10. Mai 2023

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

▶ **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Inhalt: Werkzeugkasten des Hausärzteverbandes (Modul 10 Wissensmanagement), Update Schutzimpfungen, dermatologische und neurologische Fragen, Arbeits- und Betriebsmedizin u.a.

Ort: DRK Bildungszentrum Teterow, Am Bergring 1, 17166 Teterow

8.00 bis 17.00 Uhr

Information: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Christina Raus, Tel.: 03834.86-222 90; verbindliche Anmeldung nötig

Anmeldung online:
→ *www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de* *Angebote* → *Weiterbildungstage* → *Weiterbildungstag Teterow* → *Zur Veranstaltung* *oder per E-Mail: info@kwmv.de*

Greifswald – 8. bis 10. Juni 2023

Hygienefortbildung

▶ **FÜR:** Praxisinhaber aller Fachrichtungen, MFA

Inhalt: Sachkenntnis zur Aufbereitung von Medizinprodukten

Ort: Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie (Z4), Walther-Rathenau-Str. 49, 17489 Greifswald

Information/Anmeldung: Hygiene Nord GmbH, Jenny Bleck, Tel.: 03834.515520, Fax: 03834.515525, E-Mail: bleck@hygiene-nord.de

Güstrow – 14. Juni 2023

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

▶ **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Thema: Neurologie

Ort: Haus der Kirche, Grüner Winkel 10, 18273 Güstrow

8.30 bis 16.00 Uhr

Information: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Bettina Haase, Tel.: 0381.494 24 87; verbindliche Anmeldung nötig

Anmeldung online:
→ *www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de* → *Angebote* → *Weiterbildungstage* → *Weiterbildungstag Güstrow* → *Zur Veranstaltung* *oder per E-Mail: info@kwmv.de*

Rostock – 24. Juni 2023

Grundkurs Impfen

▶ **FÜR:** Alle Fachrichtungen

Referenten: Dr. med. Martina Littmann (LAGuS M-V), Prof. Dr. med. Micha Löbermann (Universitätsmedizin Rostock), Maren Gläser (KVMV)

Hinweise: 9.00 bis 14.30 Uhr; 6 Fortbildungspunkte; Gebühr: 90 Euro

Ort: ÄK MV, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-43/44/46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Überregional

18. bis 20. April 2023

DCK.digital: 140. Deutscher Chirurgie-Kongress

▶ **FÜR:** FÄ für Chirurgie

Themen: Unfallchirurgie; Work-Life-Balance; Organspende u.a.

Information: Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Prof. Dr. med. Andreas Seekamp, Kongresspräsident, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Tel.: 0431.50024401, Fax: 0431.50024404, E-Mail: andreas.seekamp@uksh.de,

Internet: → *www.dck2023.de*

Anmeldung: → *https://dck2023.de/anmeldung/*
→ *Anmeldung zum Livestream*

Online-Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege

▶ **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/ trachealkanülierte Patienten versorgen)

Inhalt:
1. Krankheitsbilder, Beatmungsentwöhnung und Dekanülierung;
2. Hilfsmittel – Beatmungsgeräte und Zubehör, Therapieoptimierung;
3. besondere Versorgungssituationen;
Lernerfolgskontrolle: je zehn Multiple-Choice-Prüfungsfragen;
je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Arzneimittel

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Indikation, Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen ausgewählter Wirkstoffe; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Bundeseinheitlicher Medikationsplan

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Einführung, Struktur, Ausfüllen des Medikationsplans; Zuständigkeiten von Haus- und Fachärzten bzw. Apothekern; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: DMP Herzinsuffizienz

▶ **FÜR:** FÄ für Allgemeinmedizin/Innere Medizin, Praktische Ärzte

Inhalt: Chronische Herzinsuffizienz und deren Behandlung, Disease-Management-Programm (DMP), Vermeidung stationärer Behandlung, Prozess des praxisbasierten Case Managements bei Herzinsuffizienz-Hochrisikopatienten; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildungen: Anwendung der Heilmittel-Richtlinie Heilmittel: Grundsätze und Rahmenbedingungen

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Verordnungen, z.B. Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Logopädie; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; jeweils 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Medizinische Rehabilitation

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Grundsätze der Verordnung von Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

▶ **FÜR:** Vertragsärzte div. Fachrichtungen

Inhalt: Die Fortbildung „Diagnostik und ambulante Eradikationstherapie von Risikopatienten, MRSA-besiedelten und MRSA-infizierten Patienten" dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM.

Hinweise: Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen. Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildungen: Rationale Antibiotikatherapie

▶ **FÜR:** verordnende Ärzte div. Fachrichtungen

- **Infektionen der oberen Atemwege:** Auf interaktive Weise wird u.a. der diagnostisch-therapeutische Algorithmus thematisiert.
- **Infektionen der unteren Atemwege:** Auf interaktive Weise werden u.a. die verschiedenen Wirkstoffgruppen von Antibiotika zur Behandlung vorgestellt.
- **Arzt-Patienten-Kommunikation bei Verordnung von Antibiotika:** Aufklärung über Notwendigkeit von Antibiotikaverordnungen und -resistenzen
- **Vermeidung postoperativer Wundinfektionen:** Antibiotikaresistenzlage und -therapie;

je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Umgang mit Kindesmisshandlung

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Entwicklung von Schutzkonzepten gegen Gewalt an Kindern für die vertragsärztliche Praxis; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Potsdam-Golm – 5. und 6. Mai 2023

34. Brandenburgische Balint-Tagung

▶ **FÜR:** Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Pflegekräfte, Sozialarbeiter/-pädagogen, Medizin- und Psychologie-Studenten

Hinweise: Veranstalter: Deutsche Balint-Gesellschaft e.V.; Beginn: 5. Mai 13.00 Uhr; Ende: 6. Mai 18.00 Uhr; Gebühren: Mitglieder Balintgruppe: 275 Euro (Studenten 50 Euro); Nicht-Mitglieder: 295 Euro; Pflegekräfte, Sozialarbeiter und -pädagogen: 147,50 Euro

Ort: Landhotel, Reiherbergstr. 33, 14476 Potsdam-Golm

Leitung: Dr. phil. Steffen Theilemann; Berit Seifert, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Information: Dr. phil. Steffen Theilemann, Tel.: 0331.200 69 09

Anmeldung: → *www.balintgesellschaft.de*

ti

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

SAVE THE DATE

+++ Samstag, 8. Juli 2023 +++ Samstag, 8. Juli 2023 +++ Samstag, 8. Juli 2023 +++

13. Golfturnier der Vertragsärzte und -psychotherapeuten M-V

Nach drei Pandemiejahren ist wieder die Veranstaltung eines Golfturniers der Vertragsärzte und -psychotherapeuten in Mecklenburg-Vorpommern geplant. Es soll am **Samstag, 8. Juli 2023**, stattfinden; voraussichtlich im **Golfpark Strelasund**, 18516 Süderholz/OT Kaschow.
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Platzreife. Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgen!

Berufsverbände in M-V

Anästhesisten
Dr. med. Björn Glasenapp
Trelleborger Str. 10c, 18107 Rostock
Tel.: 0381.21090924
E-Mail: bglasenapp@gmail.com

Augenärzte
Christoph Schmidt
Neuer Markt 12, 17389 Anklam
Tel.: 03971.2598144, Fax: 03971.2598159
E-Mail: c.schmidt@augen-im-zentrum.de

Berufsverband Deutscher Internistinnen und Internisten (BDI)
Dipl.-Med. Bernd Helmecke
Bahnhofstr. 31, 19089 Crivitz
Tel.: 03863.333413
E-Mail: b.helmecke@kabelmail.de

Chirurgen
Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Chirurgen
Dr. med. Andreas Oling (für Mecklenburg)
Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin
Tel.: 0385.5219925
E-Mail: a.oling@praxisklinik-schwerin.de

Berufsverband Deutscher Chirurgen (BDC)
Dr. med. Thomas Nowotny (für Vorpommern)
Leipziger Allee 60, 17389 Anklam
Tel.: 03971.293415
E-Mail: nowotny@chirurgie-anklam.de

Dermatologen
Dr. med. Andreas Timmel
Markt 26, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838.24592
E-Mail: dr.a.timmel@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)
Dr. med. Jürgen Kreienmeyer
Kröpeliner Str. 19, 18055 Rostock
Tel.: 0176.35599138
E-Mail: juergen.kreienmeyer@uni-rostock.de

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)
Dr. rer. soc. Jürgen Friedrich
Strandweg 6, 18119 Rostock
Tel.: 0381.4405121
E-Mail: dr.j.friedrich@web.de

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung (DPtV)
Dipl.-Psych. Karen Franz
Psychologische Psychotherapeutin
Rudolf-Breitscheid-Str. 7, 23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881.79050
E-Mail: franz.gvm@t-online.de

Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (BKJPP)
Dr. med. Karsten Schönebeck
Bleicherufer 5, 19053 Schwerin
Tel.: 0385.2014425, Fax: 0385.2072402
E-Mail: praxis.dr.schoenebeck@gmail.com

Fachärztliche Internisten

Angiologen
Dr. med. Wilfried Möbius
Goethestr. 8-10, 19053 Schwerin
Tel.: 0385.5572014
E-Mail: praxis@dr-moebius.de

Gastroenterologen
Dr. med. Peggy Heidemann
Friedrichstr. 22, 19055 Schwerin
Tel.: 0385.715825
E-Mail: heidemann.phd@web.de

Hämatologen und Onkologen
Dr. med. Stefan Wilhelm
Am Wall 1, 18273 Güstrow
Tel.: 03843.774906
E-Mail: dr.st.wilhelm@web.de

Kardiologen
Dr. med. Katja Frey
Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin
Tel.: 0385.207990
E-Mail: kardiologie-schwerin@telemed.de

Pneumologen
Dr. med. Raik Schönebeck
Zum Bahnhof 11, 19055 Schwerin
Tel.: 0385.5574957
E-Mail: raik.schoenebeck@live.de

Rheumatologen
Prof. Dr. med. Christian Kneitz
Beethovenstr. 3, 19053 Schwerin
Tel.: 0385.2004589
E-Mail: christian.kneitz@rheuma-schwerin.de

Endokrinologen
Dr. med. Friedhelm Bartsch
Ihlenfelder Str. 5, 17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395.4699673
E-Mail: F.Bartsch@web.de

Frauenärzte (BVF)
Dipl.-Med. Ulrich Freitag
Rosenweg 25, 23968 Proseken
Tel.: 0171.7644885, Fax: 038428.63666
E-Mail: ulrich.freitag@t-online.de

Hausärzte
Stefan Zutz
E-Mail: st.zutz@ihr-landarzt.de
Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin
Tel.: 0385.7431 466, Fax: 0385.7431 66 466

HNO-Ärzte
Kirsten Schöler (stellv. Vorsitzende)
An der Brücke 1, 19368 Lübz
Tel.: 038731.564445
E-Mail: k.schoeler@hnopraxis-schoeler.de

Kinder- und Jugendärzte
Dr. med. Andreas Michel
Knopfstr. 12/13, 17489 Greifswald
Tel.: 03834.897312
E-Mail: post@andreasmichel.de

Laborärzte
Kristian Meinck
Vitus-Bering-Str. 27a, 17493 Greifswald
Tel.: 03834.81930
E-Mail: kristian.meinck@imd-greifswald.de

Mund-Kiefer-Gesichts- und Oralchirurgen
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Wolfram Kaduk
Ferdinand-Sauerbruch-Str., BH 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834.867193
E-Mail: kaduk@uni-greifswald.de

Nervenärzte
Dr. med. Heike Kumpe
Mühlenstr. 32, 23966 Wismar
Tel.: 03841.222603
E-Mail: heike.kumpe@web.de

Neurochirurgen
Dr. med. Mario Wähler
Trelleborger Str. 10d, 18107 Rostock
Tel.: 0381.8171780
E-Mail: waehler@neurochirurgie-gdz.de

Neurologen (BDN)
Dr. med. Katrin Hinkfoth
Ulmenallee 10-12, 18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821.8898010
E-Mail: katrin.hinkfoth@gmx.de

Nuklearmediziner
Ines Happke
Störtebeker Str. 6, 23966 Wismar
Tel.: 03841.331132
E-Mail: ines.happke@sana.de

Orthopäden und Unfallchirurgen
Matthias Träger
An der Marienkirche 2, 17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395.44220411
E-Mail: m.traeger@medizin-nb.de

Pathologen
Dr. med. Tobias Kramm
Trelleborger Str. 10c, 18107 Rostock
Tel.: 0381.7761810
E-Mail: patho-rostock@t-online.de

Physikalische und Rehabilitative Medizin
Dr. med. Siegfried Minnich
Pappelallee 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834.777678
E-Mail: siegfried.minnich@t-online.de

Radiologen (BDR)
Dr. med. Holger Streckenbach
Pappelallee 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834.80445
E-Mail: holger.streckenbach@t-online.de

Schmerztherapeuten (BVSD)
Dr. med. Sören Rudolph
Trelleborger Str. 10a, 18107 Rostock
Tel.: 0381.7601251
E-Mail: soeren_rudolph@gmx.de

Urologen
Dr. med. Andreas Hübner
Trelleborger Str. 10a, 18107 Rostock
Tel.: 0381.1203963, Fax: 0381.1203964
E-Mail: andreas@huebner-rostock.de

ⓘ Die Liste wurde nach den vorliegenden Angaben zusammengestellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hinweise zu Korrekturen und Ergänzungen nimmt die Abteilung KV-Medien und Kommunikation der KVMV entgegen unter E-Mail: kv-medien@kvmv.de

Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2023

Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

14.-15.6., 29.-30.11.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Praxis-Update

21.6., 20.9., 22.11.2023

Themen:
21.6.: Abrechnung (Hausärzte),
20.9.: Abrechnung (Fachärzte),
22.11.: Abrechnung (Psychotherapeuten)

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

28.6., 27.9.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 15.00 bis ca. 19.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfälle, Diagnosen und Behandlung, Recht und Gesetz (Teil 1 und 2)

30.8./6.9.2023 | Stralsund

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung; 14.00 bis ca. 18.30 Uhr

Chronische Wunden

20.10.2023 | Neubrandenburg

10.11.2023 | Pasewalk

Schwerpunkte: Ursachen häufiger chronischer Wunden (z.B. „dickes Bein"), Behandlungstechniken, Kompressionstherapie mit praktischen Übungen, Druckentlastung bei Fußläsionen, Phasen der Wundheilung;
max. 15 bis 20 Teilnehmer

Weitere Informationen:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

Kontakt: Abteilung Sicherstellung
E-Mail: fortbildung@kvmv.de
Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453